

Für Führungsaufgaben qualifiziert

19 Bautechniker schlossen erfolgreich Ausbildung an der Staatlichen Technikerschule ab

ALSFELD (oz). Mit dem Ende des Schulhalbjahres haben 20 Studierende der Technikerschule Alsfeld ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt. Schulleiter Ulrich Greulich überreichte in einer Feierstunde den Absolventen die Abschlusszeugnisse. In seiner Rede vor den Absolventen und den Lehrern, die zuletzt die Studierenden unterrichtet haben, ging Greulich auf die Besonderheiten der Fachschulausbildung ein. „Die Fachschulausbildung“, sagte er, „verbindet Fachtheorie mit Berufspraxis.“ Berufliches Können aus der erstberuflichen Ausbildung zum Maurer, Schreiner, Zimmerer und Straßenbauer werde in der Fachschulausbildung mit fachtheoretischem Können erweitert. Dies sei ein Qualifikationsprofil, das für die Übernahme von Führungsaufgaben in der Bauwirtschaft bestens geeignet sei, denn nur wer wisse, wie praktisch richtig ausgeführt wird, könne Bauleitungsaufgaben übernehmen.

Greulich ging auf einige Neuerungen in der Bautechniker Ausbildung ein. Durch die Einstellung von Architekt Köstner sei

es gelungen, dem energiesparendem Bauen einen höheren Stellenwert in der Bautechniker Ausbildung einräumen zu können. So würden die heutigen Bautechniker im Fach Bauphysik weitaus umfassender unterrichtet als das früher der Fall war. „Wir haben Sie fast zum Energiesparexperten beim Bauen ausbilden können“, stellte Ulrich Greulich fest.

Mit zwei Bonmots aus dem Schulleben wurde zum Fröhlichen, Lustigen übergeleitet. Ulrich Greulich nahm sich den Spruch „Mit der Schule sei es wie mit der Medizin, sie müsse bitter schmecken, sonst nütze sie nicht“, der aus dem Film „Die Feuerzangenbowle“ stammt, vor. Trotz grundsätzlicher Bedenken gegenüber diesem Ausspruch bringe er zum Ausdruck, dass die Schule Leistungen von ihren Studierenden erwartet, die die Absolventen in den letzten zwei Jahren wahrlich gezeigt hätten. Noch einen weiteren Schülerspruch zitierte Ulrich Greulich. Er lautet: „Wenn alles pennt und einer spricht, das Ganze nennt man Unterricht.“ Im Bezug zu diesem Spruch meinte Ulrich

Greulich, dass es ihm trotz großer Bemühungen spannenden Unterricht zu bieten, nicht immer gelungen sei, intensiven Tiefschlaf von Studierenden zu vermeiden.

Die Feierstunde fand ihren Ausklang mit der Überreichung der Abschlusszeugnisse an folgende Studierende: Torsten Jordan, Steinbach; David Kovacs, Breidenbach; Manuela Nickel, Großalmerode; Florian Nowak, Bad Homburg; Serdar Bucak, Brechen; Christian Heß, Allendorf/Eder; Wolfgang Lerg, Bad Salzschlirf; Jürgen Loth, Rabenau; Martin Pappert, Niederkalbach; Holger Reich, Leidenhofen; Joachim Ritter, Salzkotten; Timo Rogg, Salzkotten; Laura Ruhland, Weinbach; Marco Ruppel, Eichenzell; Marc Schlemmer, Neukirchen; Irina August Frielendorf; Harald Emrich, Büdingen; Caspar König, Schmalleben. Es gab diesmal drei Studierende, die auf dem Siebertreppchen alle zugleich auf der obersten Stufe Platz nehmen konnten. Torsten Jordan, Wolfgang Lerg und Timo Rogg erreichten mit der Durchschnittsnote 1,8 die besten Leistungen.



Die Bautechniker, die erfolgreich ihre Ausbildung absolvierten, mit Schulleiter Ulrich Greulich.